

„Wald schafft Zukunft!“

Ein neues DAUERWALD-Programm für Mecklenburg-Vorpommern

Ivenacker Erklärung des Ministers für Landwirtschaft und Umwelt, Dr. Till Backhaus anlässlich der Auszeichnung der „Ivenacker Eichen“ als Deutsches Waldgebiet des Jahres durch den Bund Deutscher Forstleute am 9. September 2021

Die Ivenacker Eichen sind das Deutsche Waldgebiet des Jahres 2021. Dieses Waldgebiet mit seinen 1000-jährigen Eichen steht in einmalig beeindruckender Weise sinnbildlich für die Verbundenheit des Waldes mit den Ansprüchen des Menschen. Wir Menschen gestalten seither die Wälder und nehmen Einfluss auf deren Entwicklung. Angesichts der Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald hat diese Tatsache eine neue Dimension erreicht. Die ökologische Krise des Waldes ist ein drastisches Zeugnis des Klimawandels.

Es bedarf daher unaufschiebbar unseres entschlossenen politischen und forstpraktischen Handelns, um den Wald als Lebensgrundlage für uns zu erhalten. Der Wald selbst kann ein „Klimaretter“ sein, wenn wir seine ökologischen Grundlagen beachten und diese bei seiner Nutzung zu seinem Schutz erhalten. Dieses Ziel wird erreicht werden, wenn ein gesamtgesellschaftlicher Prozess zu einer ganzheitlich nachhaltigen Entwicklung gelingt.

Der Wald als „Multitalent“ kann hier 300 Jahre nach der Entdeckung der forstlichen Nachhaltigkeit als sinnstiftendes Vorbild dienen. Für seine nachhaltige Nutzung und seinen Schutz werden die folgenden Handlungsfelder und Vorhaben benannt. Es gilt, diese unverzüglich auf den Weg zu bringen.

- Der Wald in Mecklenburg-Vorpommern soll auf Grund seiner vielfältigen Leistungen und Wirkungen erhalten und zukunftsfähig entwickelt werden. Oberste Priorität hat dafür der Erhalt und die Förderung seiner natürlichen Resilienz und Resistenz, insbesondere im Zusammenhang mit den Herausforderungen des Klimawandels.
- Bei der Waldbewirtschaftung kommt dem Schutz der natürlichen Grundlagen und der Sicherung der ökologischen Prozesse des Waldes große Bedeutung zu. Die Förderung des natürlichen Wasserhaushaltes, die Verbesserung des Waldinnenklimas, des Waldbodenschutzes und der natürlichen Waldverjüngung ist dabei ein wichtiger Aspekt.
- Neben der weiter zu steigernden Waldmehrung im Land, sind die Maßnahmen im Wald insbesondere auf die Klimaschutzeffekte (CO₂-Senke) zu prüfen und auszurichten. Dabei spielen auch Holzprodukte als Kohlenstoffspeicher eine wichtige Rolle.
- Damit der Wald auch für künftige Generationen dauerhaft eine hohe Lebensqualität und vielfältige Nutzungspotenziale ermöglicht, sollen **die Wälder vorrangig dauerwaldartig entwickelt** werden.

In diesem Sinne werden für den **Landeswald** die bisherigen Grundsätze und Ziele einer Naturnahen Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern weiterentwickelt. Der Wald soll nach ökologischen Kriterien noch vielfältiger, gemischter und standortsbezogen auch kleinflächiger bewirtschaftet werden, um arten- und strukturreiche Wälder zu fördern.

- Betriebswirtschaftliche Ziele sind im Landeswald weiterhin wichtig, müssen aber der Sicherung der Funktionsvielfalt und ökologischen Stabilität des Waldes dienen. Hierzu sind die Ökosystemleistungen angemessen zu honorieren.
- Das Land Mecklenburg-Vorpommern stellt für diese Aufgaben als Daseins- und Zukunftsvorsorge die Rahmenbedingungen sicher. Diese forstpolitische und waldbauliche Jahrhundertaufgabe soll unter Beibehaltung der Einheitsforstverwaltung in ihrer flächigen Struktur erfolgen.
- Für diese erheblich steigenden Anforderungen sind mehr Forstfachleute erforderlich und zu qualifizieren. Das Land wird insbesondere im Bereich des Waldumbaus im Klimawandel sowie der weiteren Gemeinwohlaufgaben für den Wald und die Menschen vor Ort die Kapazitäten erweitern.
- Um die forstlichen und waldbaulichen Ziele in der Gesellschaft zu verbinden, soll die aktuelle Initiative „Unser Wald in Mecklenburg-Vorpommern“ fortgesetzt werden. Schwerpunkte sind neben der Waldmehrung eine gesteigerte Bürgerpartizipation und ein breites Engagement der Landesforst auch in den Bereichen Bildung, Tourismus sowie Wald und Gesundheit.
- Für alle Altersgruppen sollen die Bildungs-, Gesundheits- und Freizeitangebote im Wald weiterentwickelt werden. Hierzu können Waldkindergärten und waldpädagogische Angebote für Schulen dienen und das Angebot an Kur- und Heilwäldern erweitert werden.

Der Wald ist unsere Zukunft. Es bedarf auf Basis dieser forstpolitischen Weichenstellungen vor allem des regionalen Zusammenwirkens der Gemeinden und Städte, der Waldbesitzenden, aller am Wald interessierten Bürger*innen und der Moderation durch Forstfachleute, diese Zukunft zu gestalten.

Ein stabiler neuer Dauerwald ist eine Daueraufgabe – sie ist heute anzupacken, heute für uns und für nachkommende Generationen.

Ivenack am 9. September

Dr. Till Backhaus, Minister für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern

Ulrich Dohle, Bundesvorsitzender Bund Deutscher Forstleute

Peter Rabe, Landesvorsitzender MV Bund Deutscher Forstleute